

Mirko Heuer - Einschränkungen im Bereich der Jugendpflege: hier sofortiges Gegensteuern!

Von: Mirko Heuer (Mirko@Familie-Heuer.com)
An: Ratsanfragen; friedhelm.fischer@langenhagen.de
Datum: 17.11.2009 23:41
Betreff: Einschränkungen im Bereich der Jugendpflege: hier sofortiges Gegensteuern!
CC: Presseverteiler
Anlagen: Anfrage-Vertiefung_2009-11-12.pdf; image1.jpg

Sehr geehrter Herr Fischer,

ich habe in der letzten Zeit ein paar Anfragen zum Thema Einsparungen im Bereich der Jugendpflege gestellt, die zumindest hinreichend beantwortet wurden. Leider fehlte noch immer eine Aufklärung über die Bedeutung der "offenen Gruppenarbeit". Im Rahmen dieser Anfragen habe ich Folgendes versucht klar zu machen (siehe auch meine entsprechende Mail im Anhang):

"Die CDU-Fraktion ist nicht bereit in diesem Bereich unverhältnismäßige Einsparungen hinzunehmen, wenn über das Haushaltsjahr hinweg weit größere Maßnahmen kompromisslos umgesetzt wurden, die eben nicht von einer Kürzung betroffen waren.."

Leider musste ich nun an einem Jugendtreff das anhängende Schild (image1.jpg) lesen. Ich habe daraufhin nachgefasst und festgestellt, dass an allen Jugendtreffs entsprechende Hinweise angebracht wurden. "Aufgrund einer haushaltssichernden Maßnahme der gesamten Stadtverwaltung ist der Betrieb ... eingeschränkt. Unser Jugendtreff bleibt vom 30.11.2009 bis zum 10.01.2010 geschlossen"

Dies ist ein Armutszeugnis für die Stadt Langenhagen!! Wir diskutieren im Jugendhilfeausschuss über einen Interkulturellen Erlebnispark für 880.000 Euro und sind nicht in der Lage ein Angebot für Jugendliche das gesamte Jahr lang anzubieten? Die Stadt muss diese wichtige Einrichtung im Dezember schließen, weil das Geld fehlt? Da muss ich mal ganz platt fragen: "Ja geht's noch?" Und zugegeben etwas polemisch, füge ich gern noch an: Aber genug Geld, ein zweites nicht belegtes Haus für Obdachlose für 750.000€ zu bauen, das war noch da!

Diese Sparmaßnahme ist wirklich der Hammer - **ich fordere Sie hiermit auf, umgehend die Mittel zur Verfügung zu stellen, um den Betrieb wieder aufzunehmen** - für Planungskosten und Gutachten ist ja schließlich auch nahezu endlos Geld vorhanden. Es fällt mir schwer, diesen Schildbürgerstreich nicht mit noch härteren Worten zu kommentieren, verdient hätte er es definitiv!

Und hüten Sie sich bitte, auf das (von Ihnen im Rahmen der Diskussion schon mal benannte) Protokoll des Jugendhilfeausschusses zu verweisen und die Meinung zu vertreten, wir hätten es doch wissen müssen. Dies ist nicht der Fall! Im Gegenteil, wenn **Sie** davon gewusst haben, dann hätten Sie klar darauf hinweisen müssen und, wenn eine "kinderfreundliche Stadt Langenhagen" für Sie mehr wäre als eine Platitüde, auch entsprechend gegensteuern müssen.

Da mein erster Hinweis auf "nicht Akzeptanz" der Einsparungen (siehe oben) offensichtlich im Sande verlaufen ist und wir ansonsten wenig Möglichkeiten haben uns Gehör zu verschaffen, geht diese Anfrage/Aufforderung ebenfalls an die lokale Presse.

Mit freundlichen Grüßen
Mirko Heuer

Mirko Heuer
 Fraktionsvorsitzender der
 CDU-Ratsfraktion
 Langenhagen

Elbeweg 146
 30851 Langenhagen

T: 0511 -724 20 60
 F: 0511 -724 20 61
 M: 0172 -549 61 59

Mirko.Heuer@InqBuero-Heuer.de